








Läuteordnung der Moritzkirche

Wann und warum läuten die Glocken?

Glocken kündigen mit ihrem Klang zur Feier von Gottesdiensten an, unterbrechen aber auch regelmäßig unseren Alltag, um uns zu einem Moment des Gebets oder der Stille einzuladen:

-  Um **7.00 Uhr** früh markiert die *Brun-Glocke* den Beginn des Tages.
-  Um **12.00 Uhr** mittags begleitet die *Hosanna-Glocke* das Angelus-Gebet („Der Engel des Herrn“), das unter der Woche um diese Zeit in der Kirche gebetet wird. Das darin enthaltene „Ave Maria“ findet sich passenderweise als Inschrift auf der Glocke wieder.
-  Abends um **20.00 Uhr** wird der Tag von der *Brun-Glocke* beschlossen, der sich noch kurz die *Lebens- und Auferstehungsglocke* zur Erinnerung an unsere Toten anschließt.

Zu bestimmten Zeiten ruft das Glockenläuten Stationen aus dem Leben Jesu oder andere geschichtliche Ereignisse in Erinnerung:

-  Jeden Donnerstagabend nach dem Totengedenken erhebt noch die Marienglocke ihre mystische Stimme, um an die Todesangst Jesu am Ölberg zu erinnern. Diese Tradition nennt sich deshalb „Angstläuten“.
-  Freitags um 15.00 Uhr wird die Todesstunde Jesu mit der großen Mauritiusglocke angezeigt.
-  Samstags um 16.00 Uhr wird der Sonntag, der Tag der Auferstehung unseres Herrn, feierlich eingeläutet; dasselbe gilt für die Vortage von Hochfesten.
-  Am 25. Februar um 20.00 Uhr wird jährlich mit einem Gedenkläuten der Augsburgener Bombennacht von 1944 gedacht.

Aktuelle kirchliche Ereignisse wie Wahl und Tod oder Rücktritt des Papstes, Ernennung und Tod des Bischofs usw. werden ebenso mit Glockengeläut verkündet.

Läuteordnung der Moritzkirche

Welche Glocken läuten zu verschiedenen Anlässen gemeinsam?

Vielstimmige Geläute ermöglichen die Bildung zahlreicher Teilmotive, welche je nach musikalischem Charakter gezielt den unterschiedlichen gottesdienstlichen Anlässen und den Kirchenjahreszeiten zugeordnet werden können:

Werktag:

Gl. 7-5-4 (c''-es''-as'') *As-Dur-Sextakkord*

Fest am Werktag:

Gl. 7-5-4-3 (as'-c''-es''-as'') *erweiterter As-Dur-Akkord*

Werktagsandacht:

Gl. 5-4 (c''-es'') *Kleinterzduett*

Sonntag Zeit im Jahreskreis:

Gl. 7-6-5-4-3 (as'-c''-es''-ges''-as'') *erweiterter As-Dur-Septakkord*

Sonntag Advent / Fastenzeit:

Gl. 5-4-2 (g'-c''-es'') *c-Moll-Quartsextakkord*

Sonntag und Oktav der Weihnachts- / Osterzeit, Hochfest A:

Gl. 7-5-4-3-1 (f'-as'-c''-es''-as'') *erweiterter f-Moll-Septakkord*

Rorate:

Gl. 7-6-5 (es''-ges''-as'') *„Te Deum“*

Aschermittwoch, Palmsonntag, Bußgottesdienst:

Gl. 3-2-1 (f'-g'-as') *„Dies irae“*

Läuteordnung der Moritzkirche

Taufe:

Gl. 3-1 (f'-as') *Kleinterzduett/"Lumen Christi"*

Hochzeit:

Gl. 5-4-3 (as'-c''-es'') *As-Dur-Akkord*

Requiem, Allerseelen:

Gl. 3-2 (g'-as') *Kleinsekundduett*

Messe mit anschließender Maiandacht:

Gl. 4-3-1 (f'-as'-c'') *f-Moll-Akkord*

Vesper zu besonderen Anlässen:

Gl. 5-4-3-1 (f'-as'-c''-es'') *f-Moll-Septakkord*

Ökumenischer Gottesdienst:

Gl. 7-6-5-4 (c''-es''-ges''-as'') *As-Dur-Quintsextakkord*

Gedenkkläuten Augsburger Bombennacht (25. März, 20.00 Uhr):

Gl. 4-3-2-1 (f'-g'-as'-c'') *erweitertes „Dies irae“*

Das **Vollgeläute aller sieben Glocken** erklingt in der Regel nur an Hochfesten und zu besonderen Anlässen.